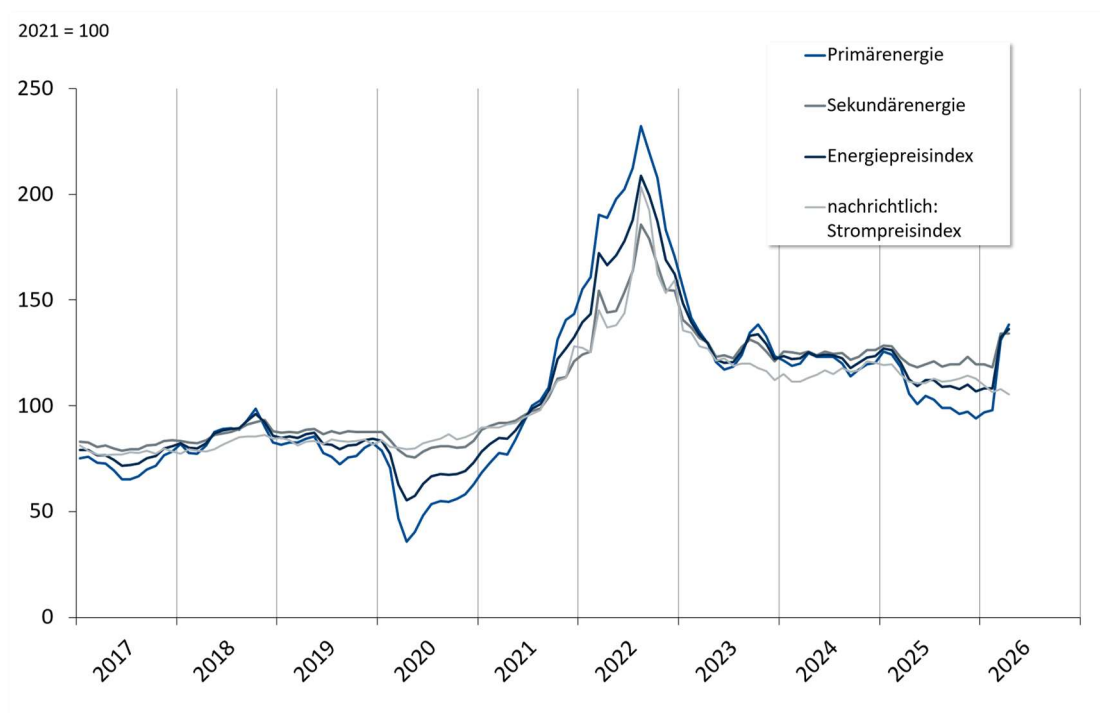


# vbw Energiepreisindex, April 2026

Energiepreise verharren auf hohem Niveau

vbw Energiepreisindex



	2025				2026			
	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr
Gesamt	109,3	108,0	110,2	106,8	108,4	108,2	132,6	136,3
Primärenergie	99,1	96,2	97,2	93,9	97,0	98,2	131,1	138,4
Sekundärenergie	119,5	119,8	123,3	119,7	119,8	118,3	134,1	134,2
nachrichtlich: Strompreis	111,7	112,8	114,4	112,9	109,7	106,4	107,9	105,4

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: Statistisches Bundesamt, Bay. Landesamt für Statistik

April 2026

---

Der **vbw Energiepreisindex** ist im April 2026 um 2,8 Prozent gegenüber dem Vormonat angestiegen. Das war der zweite Zuwachs in Folge, nachdem der Index im März infolge des Irankriegs um über 20 Prozent in die Höhe geschneit war. Das Niveau des Vorjahresmonats April 2025 wurde um 20,9 Prozent überschritten. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2019 – dem letzten Vorkrisenjahr – lagen die Energiepreise für die bayerische Wirtschaft um über 60 Prozent höher.

Überdurchschnittlich stark stieg im April erneut der Teilindex für **Primärenergie**. Im Vergleich zum Vormonat legte der Index um 5,6 Prozent auf 138,4 Punkte zu. Das Vorjahresniveau wurde um fast ein Drittel (+30,7 Prozent) überschritten. Verantwortlich für den Anstieg des Teilindex gegenüber dem Vormonat war vor allem Erdöl. Während die Einfuhrpreise für Erdöl um 7,5 Prozent stiegen, verteuerte sich in Deutschland erzeugtes Erdöl um 35,3 Prozent. Neben den Preisen für Erdöl stiegen im April auch die Einfuhrpreise für Steinkohle (+3,1 Prozent) und Erdgas (+2,6 Prozent) moderat an. Die Erzeugerpreise für Braunkohle (-0,2 Prozent) gingen gegenüber März hingegen minimal zurück.

Der Teilindex für **Sekundärenergie** stieg im April minimal um 0,1 Prozent auf 134,2 Punkte. Das Vorjahresniveau wurde um 12,3 Prozent überschritten. Während die Erzeugerpreise für Diesel (+3,4 Prozent) moderat und für Flüssiggas (+35,0 Prozent) stark anstiegen, gingen die Erzeugerpreise für Leichtes Heizöl (-1,6 Prozent) und Fernwärme (-0,2 Prozent) jeweils leicht zurück. Gegenüber dem Vorjahresmonat lagen vor allem die Preise der auf Erdöl basierenden Sekundärenergieträger Leichtes Heizöl (+55,8 Prozent), Diesel (+40,0 Prozent) und Flüssiggas (+36,8 Prozent) höher.

Der **Strompreisindex**, der im Index für Sekundärenergie enthalten ist, lag im April 2026 bei 105,4 Punkten. Entgegen dem allgemeinen Trend ging der Index um 2,3 Prozent gegenüber dem Vormonat zurück. Gegenüber April 2025 lagen die Strompreise um 5,5 Prozent niedriger.

## Der vbw Energiepreisindex

---

*In den vbw Energiepreisindex fließen insgesamt 14 Einzelpreisindikatoren zu neun unterschiedlichen Energiearten ein. Die Gewichtung der einzelnen Energiearten erfolgt entsprechend ihrem jeweiligen Verbrauch in Bayern. Weitere Erläuterungen zum vbw Energiepreisindex finden Sie unter [www.vbw-bayern.de/Energiepreisindex](http://www.vbw-bayern.de/Energiepreisindex).*

***Hinweis:*** Im Frühjahr 2024 hat das Statistische Bundesamt die Statistik zu Erzeuger- und Außenhandelspreisen überarbeitet. Anstelle von 2015 bildet nun das Jahr 2021 das neue Basisjahr (2021 = 100). Die neuen Werte wurden in den vbw Energiepreisindex übernommen. Ein direkter Vergleich dieser Publikation mit Publikationen von vor April 2024 ist dadurch nicht mehr zulässig.

#### **Ansprechpartner**

**Elias Kerperin**

Volkswirtschaftliche Grundsatzfragen

Telefon 089-551 78-422

[elias.kerperin@vbw-bayern.de](mailto:elias.kerperin@vbw-bayern.de)

[www.vbw-bayern.de](http://www.vbw-bayern.de)